



Entwicklungsplanung

Zürich West

Liebe Leserin, lieber Leser

Mit diesem fünften Newsletter Zürich West geben wir Ihnen wieder einen aktuellen Überblick über Planungen, Bauvorhaben und Aufwertungsmassnahmen im Entwicklungsgebiet Zürich West. Ausführende sind Stadt und Kanton Zürich sowie private GrundeigentümerInnen. Die aufgeführten Planungen und Projekte finden Sie, sofern lokalisierbar, unter der gleichen Nummer im beiliegenden Plan. Und wenn Sie im Inhaltsverzeichnis auf einen Titel klicken, gelangen Sie automatisch zum entsprechenden Text. Wie üblich baut dieser Newsletter auf den vorhergehenden Ausgaben auf, nachzulesen auf unserer Homepage:

http://www3.stzh.ch/internet/hbd/home/planen_bauen/entwicklungsgebiete/zh_west.html

Damit Sie sich ein noch besseres Bild von der Entwicklung in Zürich West machen können, illustrieren wir den neu gestalteten Newsletter mit Fotos und Plänen zu den erwähnten Planungen und Projekten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und freuen uns auf weitere gemeinsame Schritte in Zürich West!

Nica Pola
Gebietsmanagerin Zürich West

Amt für Städtebau der Stadt Zürich

Inhalt

Planungsinstrumente

Planungszone Pfingstweidstrasse: Entwurf für Zonierung liegt auf	3
Rechtsmittelverfahren gegen die BZO Zürich West und die Sonderbauvorschriften Fussballstadion Zürich erledigt	3

Freiräume und Aufwertungen von Strassenräumen

Neunutzung Viaduktbögen: Wettbewerbsergebnisse liegen vor	3
Limmatbrücke: Projekt liegt öffentlich auf	4
Limmatuferweg: Baubeginn im Herbst 2004	4
Hardturmstrasse: Sofortmassnahmen	5
Aufwertung der Hardturmstrasse: Stand der Planung	5
Kattunpark: Neuer Park an der Limmat	6
Schütze-Areal: Zwischennutzung gestartet	6
Gleisbogen: Gestaltungsrichtlinien werden diskutiert	7

Areale und Bauten

Puls 5: Leben kehrt ein – Kunstwerk Hochofen	7
Löwenbräu-Areal: Neuer Gestaltungsplan für Weiterentwicklung	8
Stadion Zürich: Urteil des Verwaltungsgerichts wird analysiert	8
Maag-Areal Plus: Planung erster Projekte	9
VBZ-Depot Hard: Vorprojekt	9
Hardturm-Areal: Konzept liegt im Herbst vor	9
Schulhaus Schütze: Wettbewerbsvorbereitung läuft	10
Zwischenlösung Schule: «Züri Modular»-Pavillons an der Hardturmstrasse	10
Schule Zürich West: Standortevaluation	10

Verkehr

Tram Zürich West/Umbau Pfingstweidstrasse: Aktueller Stand	11
Verkehrsführung in Zürich West: Bundesratsentscheid	11
Aufwertung Bahnhof Hardbrücke: Workshopverfahren gestartet	12
Hardbrücke: Sofortmassnahmen zur Betriebssicherheit	12
Escher Wyss-Platz: Optimierung der Verkehrsführung erarbeitet	12

Diverses

Pilotprojekt Plan lumière: Beleuchtung Hardturmviadukt	13
Industrielehrpfad in Zürich West	13
Eigene Postannahmestelle für Zürich West	13
Zürich West Diagonal: StadträtInnen informieren über Zürich West	14
Spaziergänge durch Zürich West	14
Und ausserdem: Kontakt, Informationen, weitere Unterlagen	14
Übersichtsplan Zürich West	15

Planungsinstrumente

Planungszone Pfingstweidstrasse: Entwurf für Zonierung liegt auf

Die Planungszone Pfingstweidstrasse läuft im Frühjahr 2005 ab. Die Stadt Zürich hat einen Vorschlag für eine neue Zonierung erarbeitet. Der Stadtrat hat am 23. Juni 2004 beschlossen, den Entwurf gemäss § 7 des Planungs- und Baugesetzes während 60 Tagen für das Mitwirkungsverfahren aufzulegen: bis 30. August 2004 im Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Zürich.



Rechtsmittelverfahren gegen die BZO Zürich West und die Sonderbauvorschriften Fussballstadion Zürich erledigt

Die Beschwerde gegen den Gestaltungsplan Stadion Zürich ist immer noch hängig (siehe Text zum Stadion Zürich). Ein anderes seit längerem hängiges Rechtsmittelverfahren gegen die Bau- und Zonenordnung Zürich West und die Sonderbauvorschriften Fussballstadion Zürich konnte jedoch kürzlich erledigt werden. Die Planfestsetzungen konnten so wie vom Gemeinderat am 28. November 2001 beschlossen auf den 15. Mai 2004 in Kraft gesetzt werden. Damit besteht für das gesamte Gebiet Zürich West, mit Ausnahme der Planungszone Pfingstweidstrasse, eine rechtskräftige Bau- und Zonenordnung.



Freiräume und Aufwertungen von Strassenräumen

Neunutzung Viaduktbögen: Wettbewerbsergebnisse liegen vor (Nr. K)

Die Jurierung der Projektarbeiten des Wettbewerbes fand am 13./14. Mai 2004 statt und war öffentlich zugänglich. Zur Weiterbearbeitung wurde von der Jury das Projekt der Arbeitsgemeinschaft EM2N Architekten und Zulauf Seippel Schweingruber Landschaftsarchitekten ausgewählt. Die Wettbewerbssieger schlagen einen neuen Typ von Einbauten vor, der sich an den bisherigen Lagerbauten orientiert. Das Projekt fand im Quartier grosse Zustimmung. Für die nächsten Schritte wird es aufgeteilt: Die SBB sind federführend bei der Realisierung der Einbauten. Der Lettenviaduktweg wird unter der Leitung des Tiefbauamtes gebaut. Das Hochbaudepartement arbeitet bei der Sondernutzungsplanung mit. Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse:

bis 31. Juli 2004

Donnerstag/Freitag 16 – 20 Uhr, Samstag/Sonntag 13 – 17 Uhr

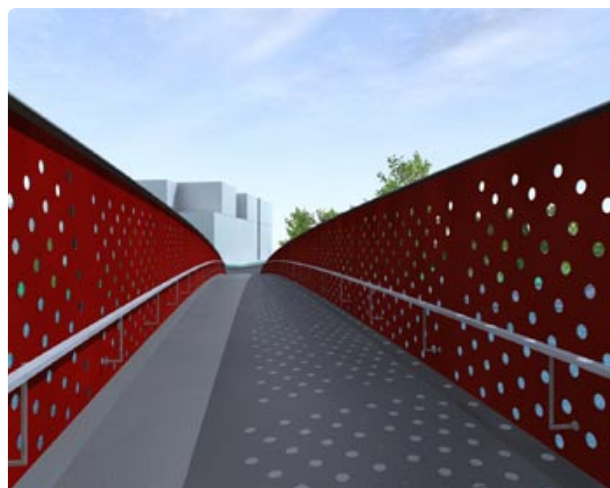
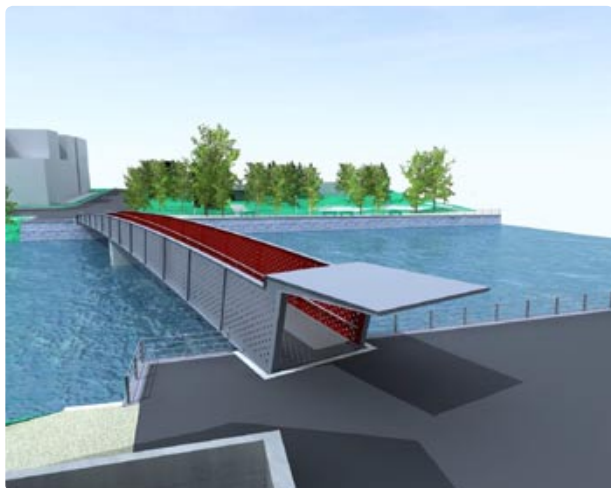
Viaduktbögen, Zugang Geroldstrasse 5, neben Badmintonhalle, Zürich



Siegerprojekt · Modellfoto

Limmatbrücke: Projekt liegt öffentlich auf (Nr. J)

Die geplante Limmatbrücke wird Zürich West mit dem neu geschaffenen Kattunpark auf der Wipkinger Seite der Limmat verbinden und für Velofahrende und FussgängerInnen eine attraktive Verbindung bieten. Die Pläne liegen bis Ende Juli 2004 im Tiefbauamt öffentlich auf. Bleiben Einsprachen aus, wird das Projekt wie geplant im September 2004 dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Dann kann die neue Fuss- und Radwegbrücke bis Juni 2005 fertig gestellt werden. In der Zwischenzeit wurde das Wettbewerbsprojekt überarbeitet. Unter anderem wurden die Seitenwände angepasst und zur besseren Ein- und Durchsicht mit einem Lochblech versehen.



Visualisierung Limmatbrücke

Limmatuferweg: Baubeginn im Herbst 2004 (Nr. G)

Zur Zeit verhandelt die Stadt über eine Bereinigung der Einsprachen. Kommt es bald zu einer Einigung, kann im Winter 2004, wenn die Limmat wenig Wasser führt, mit dem Bau begonnen werden. Voraussichtliche Fertigstellung wäre im Frühling 2005.

Die Fortsetzung des Limmatuferwegs entlang dem Depotareal bis zum Escher Wyss-Platz folgt später in Koordination mit dem Depotausbau.



Hardturmstrasse: Sofortmassnahmen (Nr. F)

Im April 2004 wurde als Sofortmassnahme das breite Trottoir auf der Südseite der Strasse mit Pfosten versehen. Damit kann die Trottoir- und Industriegleisfläche nicht mehr als «Überholspur» und Parkfläche missbraucht werden.



Absperrelemente



Trottoirverbreiterung

Ebenfalls im April 2004 wurde das sehr schmale Trottoir für FussgängerInnen und Velofahrende entlang dem Industriegleis zwischen Puls 5 und dem Modellbaumagazin provisorisch verbreitert. Die definitive Ausgestaltung erfolgt später mit dem Gleisbogen-Projekt.



Aufwertung der Hardturmstrasse: Stand der Planung (Nr. L)

Die Umgestaltung der Hardturmstrasse ist ein wichtiger Baustein für die Aufwertung von Zürich West. Zur Klärung der verschiedenen Rand- und Rahmenbedingungen und des geeigneten Planungsvorgehens wurde unter Leitung des Tiefbauamtes eine Vorstudie erarbeitet. Neben Vorgaben von Seiten der Stadt berücksichtigt die Vorstudie soweit möglich auch die Bedürfnisse der direkt betroffenen GrundeigentümerInnen und der IG Hardturmquartier. Zur Zeit werden offene Fragen zur städtebaulichen Grundhaltung sowie konzeptionelle Gestaltungsfragen geklärt. Mit den Projektierungsarbeiten kann voraussichtlich anfangs 2005 begonnen werden. Die anschliessende Umsetzung erfolgt etappenweise.



Kattunpark: Neuer Park an der Limmat (Nr. E)

Die Limmat ist an einem weiteren Ort zugänglich gemacht. Der Kattunpark an der Limmat wurde am 18. Juni 2004 eingeweiht. Auf rund 180 Metern Länge führt eine Treppenanlage mit Sitz- und Liegestufen ins Wasser. Der Kloster-Fahr-Weg unter der Wipkingerbrücke ist in Richtung Limmat verlegt, sodass er nun geradlinig und offen unter der Brücke hindurch verläuft. Gleichzeitig sind die Aussenanlagen des Gemeinschaftszentrums Wipkingen umgestaltet. Spielplatz und Bepflanzung wurden erneuert, der Badebrunnen aufgewertet und die Zugänge verbessert. Dabei ist ein neuer Stadtpark entstanden – und ein wichtiges Naherholungsgebiet für Zürich West. Mit der geplanten Fuss- und Velobrücke wird er zukünftig noch besser angebunden.



Kattunpark · Foto: Heinz Dolderer

Schütze-Areal: Zwischennutzung gestartet (Nr. N)

Das geplante Schulhaus auf dem Schütze-Areal wird frühestens 2006 gebaut. Bis dahin steht das Areal für Zwischennutzungen zur Verfügung. Im Sommer ist es für Zirkusaufführungen und für Fahrende reserviert. Die Stadt hat eine Minimalvariante geprüft, um mit möglichst geringem Aufwand Angebote für die Quartierbevölkerung möglich zu machen. Bis Mitte Juli 2004 sind Aufwertungsmassnahmen im Umfang von rund 20000 Franken geplant. Sie sollen das Areal besser nutzbar machen und das Erscheinungsbild aufwerten. Weitere 10000 Franken werden in einer zweiten Etappe verwendet.

Der Gemeinwesenarbeit Kreis 5 steht ein Kredit zur Unterstützung von konkreten Zwischennutzungen zur Verfügung. Sie koordiniert und begleitet auch allfällige Projekte. Ein erstes Projekt kann im Herbst 2004 starten. Konkrete Ideen aus dem Quartier liegen noch nicht vor.



Gleisbogen: Gestaltungsrichtlinien werden diskutiert (Nr. H)

Basierend auf dem Ergebnis des Studienauftrages wurden Gestaltungsrichtlinien erarbeitet. Zur Zeit werden diese mit den betroffenen GrundeigentümerInnen diskutiert. Die erste Umsetzung eines sogenannten Park-Tools kann beim Vorbereich Puls 5 an der Hardturmstrasse betrachtet werden. Der rote Faden mit der begleitenden Ginkgo-Baumreihe wird im Anschluss an die Grundeigentümergegespräche weiterbearbeitet.



Vorbereich Puls 5 · Foto: Hager Landschaftsarchitekten

Areale und Bauten

Puls 5: Leben kehrt ein – Kunstwerk Hochofen (Nr. 5)

Die Giessereihalle im Puls 5 wurde anfangs Mai 2004 mit einem Fest eröffnet. Die nun geöffneten Läden und Restaurants bereichern das Leben in Zürich West.

Der 2003 abgebrochene Hochofen soll durch ein Kunstwerk ersetzt werden. Gemeinsam mit der Intershop AG als Besitzerin von Puls 5 wird die Stadt Zürich einen Studienauftrag starten. Das Kunstwerk soll an den Hochofen und dessen Bedeutung für die industrielle Produktion erinnern. Ende 2004 entscheidet die Jury, 2005 wird das Kunstwerk realisiert. Weitere Informationen siehe Medienmitteilung des Hochbaudepartements

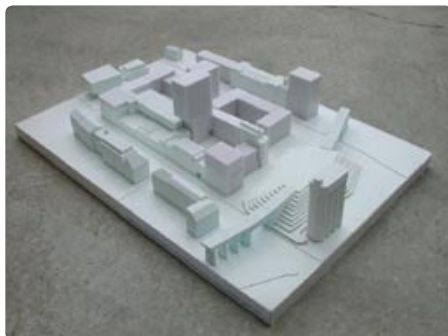
http://www3.stzh.ch/internet/mm/home/mm_04/mai_04/mm_04.html



Hochofen

Löwenbräu-Areal: Neuer Gestaltungsplan für Weiterentwicklung (Nr. 26)

Die PSP Swiss Property als Eigentümerin des Löwenbräu-Areals möchte das Grundstück baulich weiterentwickeln. Im Unterschied zum ursprünglich vorgesehenen Projekt des Migros-Genossenschaftsbundes (Grundlage für den noch gültigen Gestaltungsplan von 1994) sollen nun die charakteristischen Bauten entlang der Limmatstrasse erhalten bleiben. Das städtebauliche Konzept der Architektengemeinschaft Gigon/Guyer und Atelier WW schlägt eine spannende Kombination von Alt und Neu vor. Mit einem rückliegenden Hochhaus wird ein neues Zeichen gesetzt.



Löwenbräu · Modellfoto

Bis zum Herbst 2004 wird nun ein städtebauliches Leitbild erarbeitet, welches auch das angrenzende Areal der Swissmill mit einbezieht. Gleichzeitig muss der bestehende Gestaltungsplan von 1994 neu festgesetzt werden. Die öffentliche Auflage des neuen Gestaltungsplanes findet voraussichtlich im Herbst 2004 statt.



Stadion Zürich: Urteil des Verwaltungsgerichts wird analysiert (Nr. 20)

Vor lauter Parkplatz- und Fahrtenzahlen sieht man kaum noch das Fussballstadion. Am 9. Juli 2004 haben die Parteien die Begründung zum Urteil des Verwaltungsgerichts erhalten. Das Gericht gibt dem Stadtrat den Auftrag, die Fahrtenzahlen innerhalb eines bestimmten Rahmens neu festzulegen. Die Trägerschaft wird nun eine vertiefte Analyse vornehmen und intensive Gespräche mit allen Beteiligten führen. Dies kann mehrere Wochen dauern.

Sowohl die Parkplatzverordnung wie auch die Fahrtenregelung sind keine festen Grössen, sondern sehr variabel, was sie angreifbar und rekursträchtig machen. Was als politischer Gestaltungsspielraum gedacht war, wird zum juristischen Spielball. Der Stadtrat sieht sich der Tatsache gegenüber, dass es sehr schwierig ist, in einem Gestaltungsplan Fahrten und Parkplätze verbindlich festzulegen. Trotzdem hofft er, eine für alle Beteiligten akzeptable Lösung zu finden.

Stadträtin Kathrin Martelli hat den Schweizerischen Fussballverband um eine Verlängerung der möglichen Bauzeit gebeten. Zudem lässt der Stadtrat prüfen, ob im schlimmsten Fall der Neubau des Stadion Letzigrund vorgezogen und dieses vorübergehend zu einem fussballtauglichen Stadion umgebaut werden kann.

Siehe auch http://www3.stzh.ch/internet/mm/home/mm_04/juli_04/mm_17.html
sowie http://www3.stzh.ch/internet/hbd/home/pano/legislaturziele/stad_zuerich.htm.



Maag-Areal Plus: Planung erster Projekte (Nr. 17)

Die Sonderbauvorschriften für das Maag-Areal Plus werden von der zuständigen gemeinderätlichen Kommission behandelt. Anschliessend werden sie dem Gesamtgemeinderat überwiesen. Die Grundeigentümer nutzen die Zeit bis zur Festlegung: Die Maag Holding AG hat den Studienauftrag zum Maag Tower Ende April 2004 gestartet. Sieben namhafte internationale Architekturbüros wurden eingeladen. Die Beurteilung der Ergebnisse findet im September 2004 statt. Auch auf dem Coop-Areal sind Planungen im Gang.

Weitere Informationen zum Maag-Areal Plus siehe <http://www.maagarealplus.ch>.



Visualisierung Maag-Hochhaus



VBZ-Depot Hard: Vorprojekt (Nr. 19)

Das Grundstück des heutigen Tramdepots Hard am Escher Wyss-Platz gehört mit seiner unmittelbaren Nähe zur Limmat und seiner guten Lage im Kreis 5 zu den attraktiven Grundstücken der Stadt Zürich. Die Depotanlage muss dringend betrieblich verbessert werden. Die Stadt Zürich prüft deshalb die optimale Ausnutzung des Grundstücks. Am westlichen Ende, anschliessend an die bestehende und bereits sanierte Depothalle, soll die Depotanlage mit einem Ersatzneubau erweitert werden. Unmittelbar über der Halle sind ein länglicher Verwaltungsbau mit quaternahen Nutzungen sowie ein öffentlicher Platz vorgesehen. Den Abschluss der Anlage soll ein rund 90 Meter hoher Turm mit zirka 200 Wohneinheiten bilden.

Seit Mai 2004 liegt das Vorprojekt vor. Im Herbst 2004 entscheidet der Gemeinderat voraussichtlich über die Erhöhung des Projektierungskredites. Das Bauprojekt wird dann bis Sommer/Herbst 2005 erarbeitet.



Hardturm-Areal: Konzept liegt im Herbst vor (Nr. 21)

Die Grundeigentümer erarbeiten derzeit das städtebauliche Konzept für das Hardturm-Areal. Die Ergebnisse liegen im Herbst 2004 vor. Sie bilden die Grundlage für den anschliessend zu erarbeitenden Gestaltungsplan.



Schulhaus Schütze: Wettbewerbsvorbereitung läuft (Nr. 16)

Das auf dem Schütze-Areal geplante Schulhaus soll Platz für 18 Primarklassen und vier Kindergärten der Volksschule bieten und ausserdem das Quartierhaus Kreis 5 und eine Quartierbibliothek der Pestalozzistiftung unterbringen. Die gemeinsame Planung hat das Ziel, öffentliche Räume für die Bevölkerung besser zugänglich zu machen, Synergien zu nutzen und Kosten zu sparen. Die Umgebung wird parallel zum neuen Quartierpark geplant. Zur Zeit bereitet die Stadt einen Architektur-Wettbewerb für die Primarschule vor, der im Winter 2005/06 abgeschlossen wird. Ziel ist, das neue Schulhaus Schütze im Sommer 2008 zu beziehen. Der Kanton plant sein Berufsschulprojekt auf dem Kornhaus-Areal parallel zum Schulhaus Schütze, damit beide Projekte gleichzeitig baurechtlich und finanziell baureif sind. Sobald das Schulhaus Schütze bezogen wird, wird mit dem Abbruch des Schulhauses Kornhaus und dem Bau der kantonalen Berufsschule begonnen.



Zwischenlösung Schule: «Züri Modular»-Pavillons an der Hardturmstrasse (Nr. 22)

Das bestehende Schulhaus Am Wasser kann die wachsende Zahl SchülerInnen aus dem Schulkreis Limmattal (zu dem Zürich West gehört) nicht mehr aufnehmen. Um den Bedarf an Schulraum in Zürich West vorübergehend zu decken, errichtet die Stadt im Sommer 2004 zwei in Zürich Nord frei werdende Pavillons an der Hardturmstrasse 404. Damit werden erstmals in Zürich bestehende «Züri Modular»-Pavillons an einen neuen Standort verlegt. Die neue Schule wird zu Beginn des Schuljahrs 2004/05 bezogen und nutzt die Infrastruktur des Schulhauses Am Wasser (z.B. Turnhalle).



«Züri Modular»-Pavillon

Schule Zürich West: Standortevaluation (Nr. 23)

Die erwähnten Pavillons sind eine Zwischenlösung. Sie sollen durch ein Primarschulhaus auf der Westseite der Hardbrücke abgelöst werden. Vorgesehen ist eine Anlage für 6 Klassen mit Kindergärten. Die Stadt Zürich besitzt in Zürich West jedoch kaum Grundstücke, die für eine Volksschule geeignet wären. Das Duttweilerareal beispielsweise wird durch die Pflingstweidstrasse und die Duttweiler-Strasse begrenzt, welche beide stark befahren sind. Deshalb hat die Stadt mit mehreren privaten Grundeigentümern Kontakt aufgenommen, um mögliche Formen der Zusammenarbeit zu prüfen. Verhandlungen sind am Laufen.



Verkehr

Tram Zürich West/Umbau Pfingstweidstrasse: Aktueller Stand (Nr. I)

Der Stadtrat hat Anfang 2004 den Projektierungskredit für das Tram Zürich West genehmigt. Die Ingenieurgemeinschaft Wepf & Wepf/Basler & Hofmann erarbeitet das Projekt in Koordination mit dem Kanton, der für den Umbau der Pfingstweidstrasse verantwortlich ist. Das Büro Feddersen & Klostermann erarbeitet das übergeordnete Gestaltungskonzept. Es dient als Leitlinie für die gestalterische Umsetzung.

Im Mai 2004 haben die Verkehrsbetriebe Zürich beim Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) ein Gesuch für die Erteilung einer Infrastrukturkonzession für das Tram Zürich West eingereicht. Diese beinhaltet auch den Umweltverträglichkeitsbericht (1. Stufe) und umfasst den 3070 Meter langen, neuen Streckenteil vom Escher Wyss-Platz via Hardstrasse, Pfingstweidstrasse und Aargauerstrasse bis zur Wendeschleife auf der Nordseite des Bahnhofs Altstetten.

Im Februar 2005 sollen die Projekte Tram Zürich West und Umbau Pfingstweidstrasse gemeinsam aufgelegt werden. Mit den betroffenen GrundeigentümerInnen werden Lösungen für die Erschliessung der Grundstücke und die damit verbundenen technischen Anpassungen gesucht. Mit den beteiligten Ämtern finden Detailabklärungen statt, u.a. zum Verkehrsregime am Escher Wyss-Platz, zur Verkehrsführung in der Hardstrasse, zur Wendeschleife am Bahnhof Altstetten Nord und zu Werkleitungen. Mit dem Auflageprojekt werden auch die Baukosten vorliegen.

Trotz ungewisser Planung des Stadion Zürich wollen die Verkehrsbetriebe Zürich das Tram Zürich West auf die Fussball-Europameisterschaft 2008 in Betrieb nehmen.

Es wird sichergestellt, dass am Knoten Hardstrasse/Pfingstweidstrasse die Netzerweiterung zum Hardplatz (über die Hardbrücke) machbar ist. Eine entsprechende Planungsstudie wird zusammen mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich lanciert.



Tram Zürich West · Bilder: Geomatik + Vermessung Stadt Zürich (GeoZ)/Mathys Partner Visualisierung

Verkehrsführung in Zürich West: Bundesratsentscheid

Die Landesregierung hat sich nun doch für eine Etappierung des Generellen Projektes entschieden und in einem ersten Schritt den westlichen Teil (Teilabschnitte Hardhof und Pfingstweidstrasse) mit den veranschlagten Kosten von 142,2 Millionen genehmigt. Den östlichen Teil Hardbrücke/Hardstrasse und Sihlquai hat der Bundesrat zurückgestellt. Der Zürcher Stadtrat begrüsst diesen Entscheid des Bundesrates. Er lässt Raum für den breiten Variantenfächer, der momentan von Bund, Kanton und Stadt studiert wird. Ziel ist eine Bestlösung für den Verkehr in Zürich West.



Aufwertung Bahnhof Hardbrücke: Workshopverfahren gestartet (Nr. 0)

Der Bahnhof Hardbrücke befriedigt zur Zeit nicht und soll aufgewertet werden. Mit Hilfe eines Workshopverfahrens erarbeitet die Stadt gemeinsam mit den betroffenen GrundeigentümerInnen und Quartiervertretern Massnahmen für die Aufwertung des bestehenden Bahnhofs und seines Vorbereichs sowie eine Vision für die langfristige Entwicklung des Bahnhofs. In den ersten zwei Workshops wurde vor allem die langfristige Entwicklung des Bahnhofs diskutiert. Als nächstes folgt bis Ende Jahr die Ausarbeitung der kurzfristigen Massnahmen. Falls der Gemeinderat zustimmt, werden für die Umsetzung dieser Sofortmassnahmen kurzfristig drei Millionen Franken bereit gestellt. Das Tiefbauamt hat dafür im Budget 2005 500000 Franken vorgesehen.



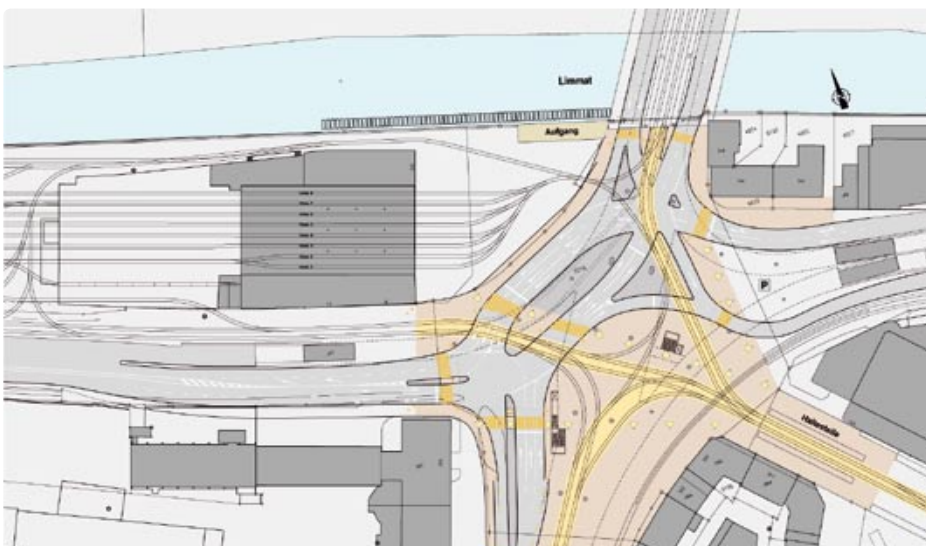
Hardbrücke: Sofortmassnahmen zur Betriebssicherheit (Nr. T)

Über die Zukunft der Hardbrücke wurde noch nicht entschieden. Unabhängig davon sind Sofortmassnahmen nötig, um die Betriebstauglichkeit und die Sicherheit der Brücke zu gewährleisten. Der Belag muss teilweise ersetzt und defekte Stellen in Betonbauteilen müssen entfernt werden. Das Tiefbauamt führt die Arbeiten ab dem 21. Juli bis Mitte August durch. Zeitweise wird jeweils ein Fahrstreifen gesperrt. Diese Sofortmassnahmen stehen in keinerlei Zusammenhang mit den zukünftigen Verkehrsführungen in Zürich West und präjudizieren damit auch nichts.



Escher Wyss-Platz: Optimierung der Verkehrsführung erarbeitet (Nr. R)

Die verkehrstechnische Studie zum Escher Wyss-Platz ist abgeschlossen. Eine neue Verkehrsführung optimiert den Auto- und Tramverkehr und wertet den Platz für FussgängerInnen und Velofahrende deutlich auf. Mehr Raum und ein ungehinderter Zugang von den Tram- und Bushaltestellen zur Hardstrasse erhöhen die Sicherheit und machen den Weg zur Kulturmeile attraktiver. Zur Zeit werden die Verkehrsführung und die Gestaltung der Hardstrasse studiert. Ziel ist auch hier, das Verkehrsangebot und die Verhältnisse für FussgängerInnen und Velofahrende zu verbessern.



Vekehrskonzept · Escher Wyss-Platz



Diverses

Pilotprojekt Plan Lumière: Beleuchtung Hardturmviadukt (Nr. M)

Am 5. Mai 2004 hat der Stadtrat das gesamtstädtische Beleuchtungskonzept Plan Lumière (www.plan-lumiere.ch) bewilligt. Gleichzeitig wurde der Kredit für drei Pilotprojekte, unter anderem für das Hardturmviadukt, gesprochen. Zur Zeit läuft das Baubewilligungsverfahren und die Ausführungsplanung. Das Projekt wird Anfang 2005 fertig gestellt. Die Stützen der höchsten Brücke in Zürich-Aussersihl werden auf den Schmalseiten angeleuchtet. Damit «begleitet» die Brücke auch nachts den Mühleweg. Die sich wiederholenden Lichtsäulen steigen in der Fernwirkung förmlich aus dem Gleisfeld auf und werden zum wichtigen Orientierungspunkt in Zürich West. Die Besonderheit der Brücke, auch die Gabelung, wird hervorgehoben.



Beleuchtung Hardturmviadukt



Industrielehrpfad in Zürich West

Der Gemeinderat hat dem Stadtrat im Budget 2004 Geld zur Verfügung gestellt mit dem Auftrag, in Zürich West einen Industrielehrpfad einzurichten. Das Amt für Städtebau ist nun daran, ein Konzept zu erarbeiten. Der Industrielehrpfad wird voraussichtlich 2005 realisiert.



Eigene Postannahmestelle für Zürich West

Seit Anfang Juni 2004 hat Zürich West eine eigene Postannahmestelle. Sie befindet sich an der Förrlibuckstrasse 60/62 und ist wochentags von 11 bis 12 Uhr und von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.



Zürich West Diagonal – StadträtInnen informieren über Zürich West

In Zukunft informiert der Stadtrat unter dem Titel «Zürich West Diagonal» zweimal jährlich über Planungen und Projekte in Zürich West. Die öffentliche Veranstaltung findet erstmals am Dienstag, 7. September 2004, abends um 18 Uhr in der Maag-Kantine (im Personalrestaurant der Maag AG) statt. Weitere Angaben folgen.



Spaziergänge durch Zürich West

Auch dieses Jahr führt das Amt für Städtebau Spaziergänge durch Zürich West durch. Mit den gemeinsamen Rundgängen geben Denkmalpflege und Stadtplanung einen Einblick in die Vergangenheit des Quartiers und den aktuellen Stand der Projekte und Planungen.

Daten: 19. August, 16. September, 7. Oktober
jeweils 17.30 – 19.30 Uhr.

Treffpunkt: Josefwiese – Ecke Viadukt-/Josefstrasse

Siehe dazu auch <http://www3.stzh.ch/internet/hbd/home/erleben/fuehrungen.html>



Und ausserdem: Kontakt, Informationen, weitere Unterlagen

Weitere Informationen: <http://www.hbd.stzh.ch>.

Wollen Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, senden Sie dieses Mail mit der Bemerkung «Abbestellen» wieder zurück.

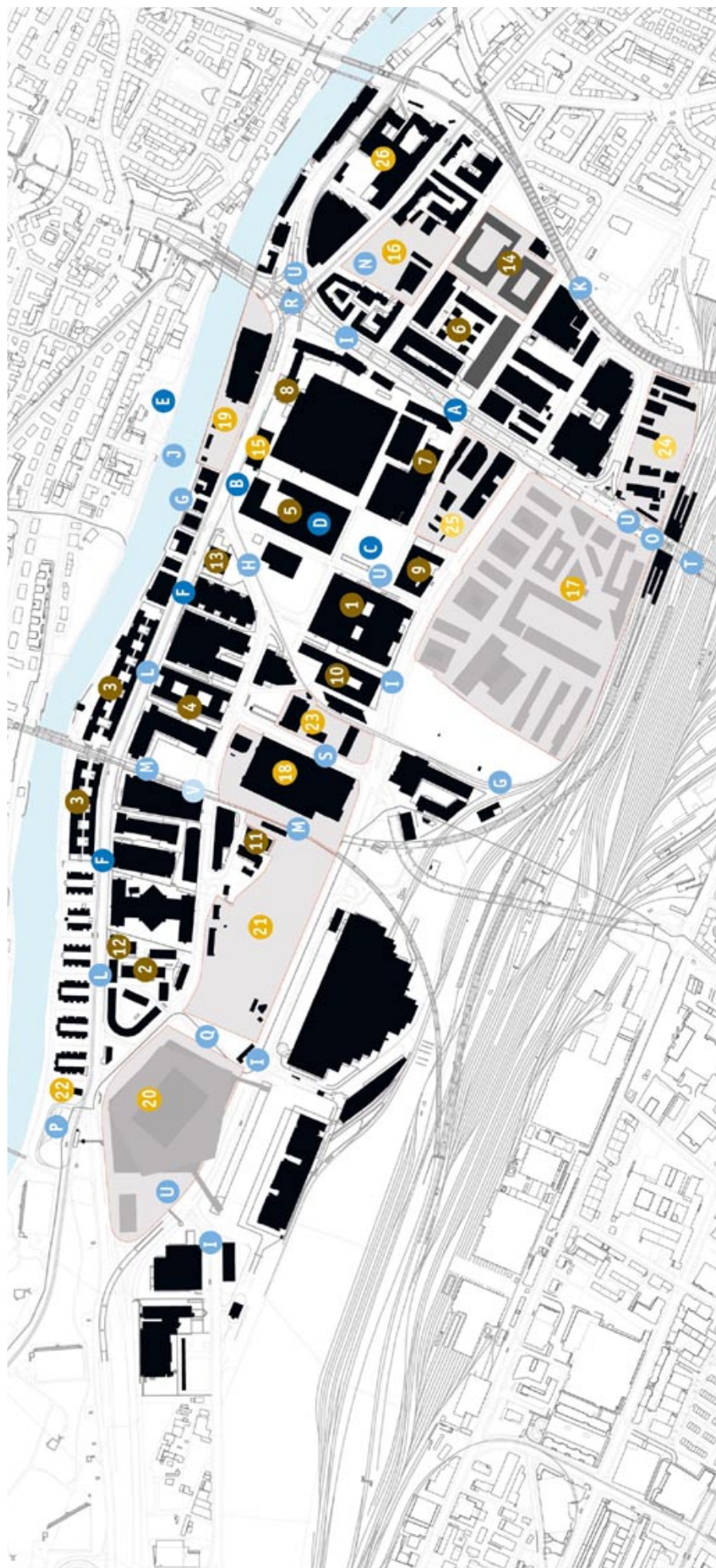
Ihre Kommentare, Fragen oder Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Informationen über Projekte und Vorhaben von Ihrer Seite für den Inhalt des nächsten Newsletters sind ebenfalls herzlich willkommen – wenden Sie sich an Nica Pola, Amt für Städtebau, Telefon 01 216 28 57 oder <mailto:nica.pola@hbd.stzh.ch>.

Die Stadt Zürich hat für das Entwicklungsgebiet Zürich West ein Entwicklungskonzept sowie Leitlinien zur planerischen Umsetzung betreffend Gebietsimage, Nutzungen, Städtebau, Freiräume, Verkehr und Infrastruktureinrichtungen erarbeitet. Diese Leitlinien werden regelmässig aktualisiert und können bei Othmar Keller zum Preis von SFr. 40.- bestellt werden (<mailto:othmar.keller@hbd.stzh.ch>).



Übersichtsplan Zürich West

Juli 2004



Bestehende und fertiggestellte Gebäude

Baubewilligung erteilt/im Bau

Wettbewerbsergebnisse

Laufende/zukünftige Planungen

